



ERSCHEINT MONATLICH ALS UNABHÄNGIGES, ÜBERPARTEILICHES LOKALBLATT IN LINDEN UND LIMMER UND ALS NACHRICHTENBLATT DER VEREINE UND VERBÄNDE · AUFLAGE 29500

Zu grünen Ufern · Minipark-Müllkippe

Promenade und Tummelplätze als Grüngürtel
 Bezirkssportanlage und Verzögerung des Klubhausbaues

Während man in Linden-Süd und Linden-Nord um Wohnraum ringt — um Verbesserung der Wohnbedingungen zu erschwinglichen Preisen —, während sich in Linden-Mitte die dritte Bürgerinitiative konstituierte —, mit den gleichen Zielen, erfreut spürlich hingestrentes Grün hier und da, wo es gerade zwischen dem Grau der Häuserzeilen und in den Hinterhöfen Platz fand.

Viele Lindenur haben es durch Eigeninitiative in das Grau gebracht. Da ist der Bürger, der sich vor 25 Jahren eine Alkatie pflanzte und sie noch heute hegt und pflegt. Auch Beete entlang des Hauses in dem er wohnt und Miete zahlt hat er angelegt. Das ist ein Beispiel, und Flieder im Hinterhof, Blumenkästen, Rasenflecken und Büsche zeugen hier und dort davon, daß es kein Einzelfall ist.

Das große Grün — städtisches Grün — gibt es in Linden und Limmer nicht.

Eine kleine Oase, wie der von-Alten-Garten, liegt fast in der Mitte, eine weitere könnte der Limmerbrunnen sein. Könnte!

Und die grüne Uferzone ist nur in einigen Abschalteten Bereich der Erbauung.

Von der Ratswiese bis zum Sportverein

Pläne liegen in Schubfächern, die eine Promenade, Spiel- und Tummelmöglichkeiten entlang der Ufer, vom Kanal in Limmer über Leine und Ihme bis hin zum Sportparkbereich, ja bis ins Ricklinger Landschaftsschutzgebiet vorsehen.

Es wird noch dauern, bis es soweit ist.

Da ist zum Beispiel der Bereich an der Ratswiese, wo man heute noch die Allee, neben der Kleingärten liegen, entlang gehen kann und wo in absehbarer Zeit eine Großbaustelle entsteht. Danach wird wieder ein Abschnitt nutzbarer Uferzone fertig sein. Da ist der Bereich bei der Dornröschenbrücke, in dem man über Brakewasche Garten gelangt. Östlich davon soll die Promenade fortgesetzt werden. Altbauwohnungen mit Pflegestation sind geplant, dahinter eine Grünzone. Man wird hinter dem Heizkraftwerk und unter der Leinurbrücke, die die Spinnereistraße über die Ihme trägt, entlang zur Uferzone des Immenzentrums gelangen. Hier soll sogar ein Yachthafen entstehen. (Ein großer Name für eine kleine Bucht.) Mit Nachmittagssonne, die sich hinter dem Betonberg der Architektur versteckt, ist hier allerdings nicht zu rechnen.

Die Promenade noch weiterzuführen unter der Ihmebrücke entlang bis zu dem Bereich, in dem es schon gibt, ist geplant.

An der gesamten Strecke gibt es noch Bootshäuser, Sportplatzgelände und andere Unterbrechungen.

Wenn der schöne Plan, von Limmer bis ins Landschaftsschutzgebiet mit dem Ricklinger Kies- und Badelachen an Kanal- und Flußufern per Podas

zu gelangen verwirklicht sein wird, darüber konnten wir noch keine Auskunft erhalten.

Zunächst müssen wir uns noch mit den bereits vorhandenen Bereichen zum Spaziergängen und Tummeln begnügen — es bleibt uns für Übermorgen die Hoffnung auf den Grüngürtel, der sich als Erholungsbereich — an hoffentlich klareren Wassern — eines Tages als Nord- und Ostgrenze vom Westen bis zum Süden hinziehen wird.

Müll im Limmerbrunnen · Bezirkssportanlage

Das kleine Gehölz in Limmer, einst Badecort mit Schwefel- und Solequellen und letzter Rest einst riesiger Wälder, die sich bis zum Deister hingogen, ist in einem kümmerlichen Zustand, ebenso wie das Gaststättengebäude. Auch hier gibt es — noch unfertige — Pläne, deren Verwirklichung nicht zuletzt an der noch ungeklärten künftigen Verkehrsführung scheitern. Zwischen den alten Bäumen liegt Müll, den verantwortungslos Mitbürger im Schutze der Dunkelheit hierher gekarrt haben müssen. Alte Matratzen, Autoreifen, Plastiktüten und Altpapier. Dabei könnte es hier so schön sein.

Am Rande dieses Hölzchens entsteht die Bezirkssportanlage, auf der 1910 Limmer und der Turnklub Limmer zuhause sein werden.

Ursprünglich bestand der Plan, das Clubhaus, das hier errichtet werden soll, so auszubauen, daß es mit einem großen Saal, Klubräumen und einer offenen Gaststätte das alte Gebäude ersetzen könnte und nicht nur mehreren Vereinen, sondern auch den Erholungssuchenden in diesem Bereich zur Verfügung stehen würde. Aber auch daraus wurde nichts.

Der Bau ist nun auf die beiden genannten Vereine zugeschnitten. Doch seit der Vorlage des Kostenschlags ist viel Zeit vergangen. Die Baukosten haben sich durch die steigenden Preise erhöht, eine Finanzlücke von 150 000 DM entstand, die bis heute nicht geschlossen werden konnte. Das Eigenkapital der Vereine konnte zwar auf 165 000 DM erhöht werden, aber 150 000 davon waren schon in den ursprünglich errechneten Kosten enthalten. Dazu kommt, daß eine weitere Verzögerung des Baubeginns durch ungeklärte Grundstücksfragen, die eine Änderung der Lage des Klubhauses und einen Nachtrag zum Bauvertrag erforderlich machen, feststeht, so daß voraussichtlich erst Anfang Oktober mit den Arbeiten begonnen werden kann. Das würde eine weitere Erhöhung der Kosten bedeuten. Durch den neuen Standort des Klubhauses werden die Vereine übrigens auf ein Spielfeld (Kleinfeld) verzichten müssen.

Die Lage am Limmerbrunnen ist also für Erholungssuchende wie für Sportfreunde alles andere als rosig. Es wäre erfreulich, wenn durch schnelles Handeln eine Klärung der Situation herbeigeführt würde.

Horst Schweimler



Dieses romantisch anmutende Bild, das die Rückseite der Gaststätte Limmerbrunnen zeigt, kann nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, daß das Gebäude und das kleine Gehölz in einem trostlosen Zustand sind (siehe auch nebenstehenden Bericht).

Fotos: Horst Schweimler

Nun auch Linden-Mitte im Gespräch

Nach der Versammlung Bürgerinitiative gegründet

Bau-, Schul- und Verkehrssituation des Stadtteils Linden-Mitte standen als Gesprächsthemen im Mittelpunkt der vor der Stadtverwaltung einberufenen Bürgerversammlung in der Realschule am Lindener Berg, zu der Stadtdirektor Kaldewey, Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, viele ratsmitgliedliche Herren der Verwaltung aber nur verhältnismäßig wenig Bürger erschienen waren. In der halboffenen Aula richtete die Kritik der Bürger sich vor allem gegen die derzeitige Schulsituation, „durch die wir“, wie Oberbürgermeister Schmalstieg sagte, „nun einmal hindurchmüssen, wenn wir Grundlagen für bessere Schulformen und echte Chancengleichheit schaffen wollen“.

Auch die Spielplatzsituation im Von-Alten-Garten und im Allgemeinen, die Auflösung der Kinderkassen, die um Spielfelder in einer Baracke untergebracht war, Modernisierung von Altbauten und die Verkehrsplanung, die vor allem im Bereich des Lindener Marktplatzes äußerst unübersichtlich ist, wurde erörtert. Es gab Pro und Kontra.

Ein Bürger rief zum Schluß der Versammlung die Anwesenden auf, sich in eine am Eingang liegende Liste einzutragen, zwecks Gründung einer Bürgerinitiative. Das taten dann auch viele, so daß auch in diesem Bereich in Zukunft mit Bürger-Aktivitäten zu rechnen ist.

hosh

Vier Beispiele und eine Akazie

Streifzug durch Linden-Süd · Ein Bericht von Heidemarie Bock

„Wenn's nach mir ginge, würde ich 100 Jahre hier wohnen bleiben“, sagt Karl-Heinz Lüttke im Brustton der Überzeugung, und bei seinem Gegenüber regt sich nicht der geringste Zweifel an diesen Worten. Sein Gegenüber, das sind zwei Neugierige vom LINDEN-BLATT, die, bewaffnet mit Kamera und Notizblock, auszogen, um sich einmal im Sanierungsgebiet umzuschauen. Wichtiger als die sachliche Feststellung von Mängeln war uns dabei die seelische Einstellung der Menschen — und ihre Vorstellung von dem, was da unweigerlich auf sie zukommt: Sanierung. Unser Unternehmen war gegen Überraschungen nicht gefeit — und was für welche!

Wir gehen durch die Haspelmathstraße. Sie gehört zu dem Bereich in dem in Kürze mit der Sanierung konkret begonnen werden soll. Die Häuser sehen nicht gerade so aus, daß man spontan sagen möchte: „Hier will ich wohnen und nirgends sonst.“ Aber gerade hier wollen wir ja die Menschen kennenlernen. Also, frisch gewagt ist halb gewonnen. Wir haben das unscheinbare Haus Nr. 32 ausgewählt. Die ausgetretenen Steinstufen hin zur Haustür erfordern akrobatisches Geschick oder Erfahrung, um sich beim Begehen nicht die Knochen zu brechen. Da wir weder über das eine noch das andere verfügen, müssen wir höllisch aufpassen, um unbeschadet den kleinen Hausflur zu erreichen. Im Parterre wohnt das Ehepaar Lüttke. Als Frau Lüttke uns auffordert einzutreten, kommen wir aus dem Staunen nicht heraus. Wie oberflächlich man doch urteilt! Von außen macht das Haus den Eindruck „alte Putze“; die Wohnung wirkt wie frisch aus einem Werbeprospekt für schickes und gemütliches Wohnen. Es fehlt an nichts. Das aus eigenen Mitteln eingebaute Bad verrät neben Zweckmäßigkeit Geschmack und Sinn für das Besondere. Kriterien, die dem dreijährigen Sohn Lutz ziemlich egal sind; er plantscht fröhlich in der Wanne, ohne dem unvorhergesehenen Besuch besondere Beachtung zu schenken. Da kommt gerade der Hausherr von der Arbeit und ergänzt die Angaben seiner Frau Elisabeth. Karl-Heinz Lüttke war auch bei der Blockversammlung: „Ich sehe ein, daß die Sanierung notwendig ist. Aber es wäre schlimm, wenn wir hier raus müßten.“ Das sagt er sicher nicht nur wegen der geringen Miete und der mit viel Liebe und Einsatz hergerichteten Wohnung. Hinter dem Haus befindet sich ein kleiner Garten, ein Fleckchen Erde, auf dem Abschalten in Ruhe noch möglich ist. Ob die Lüttkes aus Linden wegziehen würden? „Nein, niemals. Hier sind wir zuhause.“

Zuhause ist hier auch „Opa Schorse“, der schon im Fernsehen mit Nachdruck die Interessen der „eingeborenen“ Lindener vertreten hat. Der heute 72-jährige bewohnt ein gemütliches und zweckmäßig eingerichtetes Obergeschoß des Hauses. Er heißt mit bürgerlichem Namen Wehrmann; aber als „Opa

Schorse“ kennt ihn eben jeder. Er bedauert, uns nicht körperlich fit und rüstig begrüßen zu können: Seine Bewegungsfreiheit ist durch einen Oberschenkelhalsbruch, mit dem er mehrere Wochen im Krankenhaus lag, noch eingeschränkt. Er hat sich die Verletzung nicht, wie wir vermuteten, auf der ausgetretenen Steintrappe am Haus zugezogen. Wenn auch körperlich im Moment ein wenig unbeweglich, ist „Opa Schorse“ geistig um so reger. Ob er sich im Zuge der Sanierung eine Umsiedlung vorstellen könnte? „Mein Gott, ich bin hier im Haus geboren, ich war immer hier; wo sollte ich jetzt auf meine alten Tage noch hin?“ Er ist ein Stück Lindener Geschichte, lebendig in seinen Erzählungen. Sein Großvater hat das Haus gebaut, in dem er noch heute wohnt und das jetzt der Stadt gehört. Man versteht, daß er sich keinen anderen Ort zum Leben vorstellen kann.

Man muß nicht in Linden geboren sein, um sein Herz an diesen Stadtteil zu hängen. Walter Langen aus der Konradstraße 1 wohnt „erst“ seit 27 Jahren hier. Eine Anpassung an heutige Bedürfnisse wäre in dem der Stadt gehörenden Haus sicher notwendig. Für acht Mietparteien gibt es im Hausflur nur vier Toiletten. Die Bewohner fürchten, daß durch einen Einbau von Bad oder Dusche zu viel Wohnraum verlorengehe. Nur — hierbleiben möchten wohl alle im Haus. Für Walter Langen ist das gar keine Frage: „Ich will hier unter gar keinen Umständen weg.“ Da ist sicher nicht nur die Wohnung, die ihn hier hält. Weil's hier zu wenig Grün gab, hat er zur Selbsthilfe gegriffen. Stolz weist er auf die prächtige Akazie, die er vor 25 Jahren gepflanzt hat und um deren Wohl er besorgt ist. An der Seitenwand des Hauses hat er Blumenbeete angelegt; da sprießt das erste Grün zarter Anfänge von Birke, Kastanie, Fichte und Mandelbäumchen. „Wenn die auch so groß und kräftig werden wie die Akazie, muß ich mir einen anderen Platz suchen.“ Ob Platz vorhanden ist und wo wird nicht zuletzt bei der Sanierung entschieden.

Fortsetzung auf Seite 2



Nun ist der Maa schon bald vorbaa,
ganz ohne braune Käfer.
Ich wäöh noch kaanen, doch — oh waah —
erwachten and're Schläfer.
Viel Mückenschwärme zieh'n umher
und summen um die Wette;
sie piksen und sie stören sehr,
beim Fernsehn und nachher nochmehr
im Kuschel-Schlummer-Bette.

Dieses in aller Tiefe empfundene Mückengedicht käöm mir in den Sinn, nachdem man sich baa uns über die Mücken, welche die Jäacobströös verunsichern, beschwerte.

Früher gääs jöö immer Maakäfer, zöber langsam stirbt woal alles, was braun ist, aus.

Dafür ist Grün inner Natur jetze Trumpf.

Grün sind jöö auch die Schützen, wenn se ihre Jacken träägen, und das tun die von Limmer bestimmt, wenn se ihr Schützenfest vom 31. Maa bis zum 3. Juni auf dem Festplatz an der Steigertahlströös faaern.

Hoffentlich gibt es nich wieder Ärger, wenn däö nach Mitternacht noch überhalb der Zimmerlautstärke „tatütata“ vom Autoskoter und „La Paloma“ vom Karussell durch die Fenster in die Betten der Anwohner dringt oder waal die, welche wo das aus dem Gesicht schütten, was sie zuviel reingekippt häöben, das genau dä tun, wo das nicht hingehört. Und auch Sachen, die nicht aus dem Gesicht, sondern ganz woanders rauskommen, werden däö manchmal an Stellen hingeligt, wo kaaner in den schlimmsten Träumen auf kommt.

Die Limmerschen Schützen sind däö ja nich an Schuld, und sie machen aanen Appell an die Gerber und Kacker, welchen ich hier unterstraache, ebensolche Tätigkeiten alldorten zu verrichten, wo es geziemlich und nicht mehr, als den Umständen entsprechend, störend wirkt.

Ich bin auch bei dem Fest, waal ich gern faaere und waal ich waah, daß für die anderen Sachen däö aan Wäägen steht, wo man für aane klaane Gäöbe mal kann, wenn man muß.

Schööde, daß ich soviel Platz für sone Schwarsraach aufn Papier vollschmierem mußte, wo ich doch eigentlich von Messglöckchen was schraaben wollte, meant im Verzäägen an die Menschheit

Euer HAANI.



Stolz posiert Langen unter der Akazie, die er vor 25 Jahren an diesem Platz gepflanzt und, wie auf unserem Bild noch deutlich zu erkennen ist, gerade frisch begossen hat. Weil es zu wenig Grün gab, hat er zur Selbsthilfe gegriffen. Aber weg von hier möchte er „um keinen Preis der Welt“.

Alle Bürger sind eingeladen
zum
Schützenfest
und 80. Geburtstag
der Schützengesellschaft Limmer
v. 1894 e. V.

Festfolge und Gründungsgeschichte Seite 9

Vier Beispiele und eine Akazie Fortsetzung von Seite 1

Sie ist in der hier praktizierten Form sicher einmalig. Bürger können und sollen in allen Phasen mitentscheiden. Wieweit sie die ihnen gebotenen Möglichkeiten nutzen, wird von jedem Einzelnen abhängen. Die Mitglieder der Kerntruppe der Bürgerinitiative Linden-Süd mit ihrem Informationsladen in der Ricklinger Straße sind schon zu Fachleuten in Sachen Sanierung geworden. Sie wünschen sich, ebenso wie die Verwaltung der Stadt, mehr aktive Beteiligung von betroffenen Bürgern. Problematisch ist dabei sicherlich die Mitarbeit von im Sanierungsgebiet wohnenden ausländischen Familien. Die Jugoslawin Milic Shezana ist dabei nur eines von zahlreichen Beispielen. Sie lebt mit ihrem Mann, zwei Kindern und einer Tante in einer Wohnung mit zwei

Zimmern und einer Küche, Toilette halbe Treppe tiefer. Sie bleibt mit ihrer Familie auf unbestimmte Zeit in Deutschland und wäre mit einer Modernisierung der Wohnung und damit verbundenen erhöhten Mietkosten einverstanden. Sie würde mit ihrem Mann auch zur Versammlung gehen, auf denen Bürger ihre Meinung äußern können. Aber: „Ich nicht verstehen viel Deutsch...“ Vielleicht sollte man sich um solche Familien mehr kümmern. Oft stellt sich heraus, daß der einzige Grund für ihr scheinbares Desinteresse an Sanierungsproblemen darin liegt, daß sie der deutschen Sprache noch nicht so recht mächtig sind. Sanierung ist ein Problem, das alle Betroffenen angeht. Und sie haben die Möglichkeit, den Lauf der

Dinge zu beeinflussen. Die Verwaltung will die Vorschläge und Anregungen der Bürger voll berücksichtigen. Die Einstellung: „Die machen ja doch, was sie wollen“ ist schlichtweg falsch. Nur: Die Bürger müssen natürlich die ihnen gegebenen Möglichkeiten auch wahrnehmen. Die letzte Blockversammlung für den Bereich zwischen Haspelmath-, Wessel-, Charlotten- und Ricklinger Straße bot mit ihrer spärlichen Besetzung ein trauriges Bild. Der Grund war sicher nicht Desinteresse, aber vielleicht ein wenig Bequemlichkeit...? Bei Problemen, die alle Betroffenen direkt angehen und die eine Möglichkeit zur Mitentscheidung bieten, sollte man schon mal auf einen interessanten oder spannenden Fernsehabend verzichten! (Bericht über die Blockversammlung Seite 6)



So gut es geht macht man es sich in den Hinterhöfen gemütlich. Hier geht es gut. Flieder, ein paar Gartenmöbel, eine Wanne für heiße Tage. Der Sommer in Linden hat auch seine Reize.

Fotobild: Horst Schweimler



Das Haus, in dem „Opa Schorse“ wohnt, hat sein Großvater gebaut. Für ihn ist klar, daß er hierbleiben muß; er ist vor 72 Jahren in dem Haus geboren: „Wo sollte ich auf meine alten Tage denn noch hin...?“ Einen Beinbruch hat er gerade hinter sich — aber mit Krücken geht es schon wieder. „Hier wegziehen müssen wäre schlimmer.“



Elisabeth und Karl-Heinz Lüttke möchten „100 Jahre hier wohnen bleiben“. Man konnte erwarten, daß sie sich hier wohlfühlen. Dem alten Haus sah man



Wer hätte das vermutet: Hinter einer Häuserfassade, Typ „Jüßliches Entlein“, verbirgt sich eine Wohnung mit Bad wie aus einem Wunderschloß. Zu dem

Anzeige

Liebe Mitbürger!



Die CDU hat mich im Wahlbezirk 14 (Linden-Nord und Limmer) als Spitzenkandidat für die Wahl zum Rat der Landeshauptstadt Hannover nominiert. Ich möchte mich auf diese Weise allen Wählern kurz vorstellen:

Ich bin 59 Jahre alt, gebürtiger Hannoveraner, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Nach dem Abitur mit anschließendem Wehr- und Kriegsdienst wurde ich Beamter im Landeskirchenamt Hannover, dessen Personalchef ich seit einigen Jahren bin.

Der CDU gehöre ich seit 1958 an und war 13 Jahre lang ihr Fraktionsvorsitzender im Ahlemer Rat bis zur Eingliederung dieser Gemeinde in die Landeshauptstadt Hannover.

Meine Devise ist immer gewesen, mich für den Menschen einzusetzen und insbesondere denen zu helfen, die besonderer Hilfe bedürfen wie alle sozial Schwachen, ältere Mitbürger, kinderreiche Familien, Rentner, geistig und körperlich Behinderte und viele andere mehr. Neben der Sozialpolitik galt mein besonderes Interesse von jeher der Jugendarbeit, dem Gesundheitswesen, den Erziehungs- und Bildungsfragen, dem Sport und dem sozialen Wohnungsbau. Das Problem der Sanierung in Linden-Nord und -Süd sowie die geplante Bebauung der Ratswiese in Limmer habe ich mit wachen Augen verfolgt.

Meine Erfahrungen im menschlichen und politischen Bereich geben mir die Gewißheit, daß ich auch die Mitbürger in Linden-Nord und Limmer bei einer Wahl in den Rat der Landeshauptstadt Hannover gut vertreten werde. Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen.

Ernst Albrecht

Ihr Fachgeschäft für Tapeten Farben und Fußbodenbeläge

Gustav Sievers

Grotestraße 4 · Telefon 44 63 00

Bebauung Ratswiese: Sozialwohnungen mit viel Grün

Endgültige Entscheidung wird in einigen Tagen erwartet

Nach einjähriger Bemühung einer vielköpfigen Projektgruppe, der auch die Bürgerinitiative Limmer angehört, wird über das vieldiskutierte Bauvorhaben an der Ratswiese entschieden. In einigen Tagen wird, nachdem mehrere Mammutsitzungen, in denen hart um Grundsätzliches wie um Details gerungen wurde — wir berichteten mehrfach darüber —, entschieden, wie hier gebaut wird.

Von den sechs Architektenentwürfen, die zur Auswahl standen, verblieben drei, die allerdings noch einmal überarbeitet wurden. Am 17. und 18. Mai wurden diese überarbeiteten Entwürfe erneut diskutiert.

Beibehaltung des Programms, aber niedrigere Bebauung, war die zu lösende Aufgabe, die nach Meinung der Bürgerinitiative Limmer von den Architekten Storch / Ehlers (Olympia-Anlage Kiel-Schilksee) am glücklichsten gelöst wurde.

Die Finanziere dieser Bauvorhaben allerdings dürfen nicht besonders glücklich sein, weil es auch die kostenaufwendigste Form ist.

Dem schon in der ersten öffentlichen Sitzung als Nr. 1 bezeichneten Entwurf der Architekten Böhme / Katzich fehlten zur Verabschiedung ihres ebenfalls überarbeiteten Entwurfs, der massive Baukörper aufweist, zunächst drei, nach Schluß der Diskussion zwei Stimmen zur erforderlichen Zweidrittelmehrheit.

Die Vertreter der Bürgerinitiative vertraten die Ansicht, daß es bei diesem Bauvorhaben nicht um's Geld gehen dürfe, sondern um städtebauliche Belange und um die Wohnqualität, die auch im sozialen Wohnungsbau nicht niedriger sein dürfe als bei anderen Bauvorhaben. Man darf auf die Entscheidung gespannt sein. hosh

Mückenschwärme fallen in Wohnungen ein

Wie uns von Bewohnern der Häuser Jacobstraße 12 und 14 berichtet wurde, nimmt die Mückenplage in diesem Bereich Formen an, die unerträglich sind.

„Durch die Flure und Fenster kommen sie in Schwärmen.“

„Wenn man sie mit Spray bekämpft hat, sind sie nur mit dem Staubsauger zu beseitigen.“

„... alles schwarz von Mückenkadavern.“

„... Sie schwirren einem um den Kopf herum, daß man irre werden kann.“

Das sind einige Äußerungen von den Anrufern, die das Linden-Blatt um Hilfe baten.

Nun, wir haben keinen Kammerjäger in der Redaktion, und auch der galgenhumorige Ratschlag eines Mitarbeiters, man möge die Bundeswehr mit Schnellfeuerwaffen und Scharfschützen anfordern, löste am anderen Ende der Telefonleitung nur ein gequältes und sehr kurzes Gelächter aus.

Das Gesundheitsamt aber könnte sicher Mittel und Wege finden der Plage, die in einem Wohngebiet nicht hingenommen werden muß, ein Ende zu bereiten und dem Ursprung, der Wiederholungen anzunehmen läßt, nachzugehen, um die Quelle zu beseitigen.

Die Bewohnerinnen des betroffenen Gebietes, Ilse Habich und Annemarie Lange, wollen sich dann auch mit den entsprechenden Stellen in Verbindung setzen. H. S.

Ankauf – Verkauf

von Gebrauchtmöbeln — modern und antik
komplette Nachlässe, Uhren, Gemälde, Silber, Glas,
Porzellan, Militära u. v. a.

Gebrauchtwaren-Bazar

Fössestraße 43 · Telefon 45 65 31

Kindergartenplätze

Elterngruppe berichtet:

Zwischen der Mathilden-, Fösse- und Fortunastraße wird eine Kindertagesstätte gebaut. Diese Kindertagesstätte wird im Frühjahr 1975 bezugsfertig sein und Platz für ca. 60 Kinder haben.

Wir als interessierte Eltern haben uns schon zweimal in der Selmastraße 6 getroffen. Wir wollen unsere Kinder in der neuen Kindertagesstätte unterbringen. Bei unserem letzten Treffen haben wir eine Voranmeldeliste angefertigt, die wir demnächst an die zuständige Stelle weiterleiten wollen.

Wir laden alle interessierten Eltern zu unserer nächsten Versammlung ein. Sie findet am Dienstag, 4. Juni 1974, um 20 Uhr in der Selmastraße 6 statt.

Bitte informieren Sie sich bei den angegebenen Telefonnummern:

Frau Ivers, Selmastraße 2, Telefon 45 69 98

Frau Heydorn, Mathildenstr. 17, Tel. 45 71 17

Für Ihre Altbausanierung!

Walter Vollmer

Klempner- und Installateur-Meister

Sanitäranlagen, Gaszentralheizungen
Reparaturen, Wartungen

Eleonorenstraße 16 · Telefon 45 55 55

AHREND
BRENNSTOFFE
WÄRMEDIENST

Wittekindstraße 11 · Telefon 44 42 11

Mieder mit kleinen Schönheitsfehlern
Korsetts · Hüfthalter · Miederhosen · Büstenhalter
zu sehr günstigen Preisen.

Auch Anfertigung nach Ihren Maßen

HANNOVERSCHE KORSETTFABRIK

Hannover-Linden, Stärkestraße 15, jetzt 1. Hofgebäude I. Etage · Di., Mi., Do. 8–15.30 Uhr

Wer immer sich neu einrichten sollte
der gehe erst zu

MÖBEL-NOLTE

Hannover-Linden, Stärkestraße 15A, Telefon 45 53 90

Gute Parkmöglichkeit

Altmöbel werden in Zahlung genommen
Kein Ladengeschäft, deshalb so preiswert

mit Garantie · R. F. Linden, Deisterstraße 15

**Wohnzimmer · Küchen
Schlafzimmer**

Polster- u. Kleinmöbel

80 Jahre Möbel-Lüdigs

Humboldtstraße 30, 31, 32 · Telefon 1 51 00



Dieter Mühlberg

früher Simca-Fesser

Chrysler-Vertragswerkstatt

3 Hannover, Wunstorfer Str. 35 A
Telefon 44 20 25

Auch Neu- und Gebrauchtwagen-Verkauf

Gegr. 1891

Gegr. 1891

**Fleischerei
Friedrich Bergmann**

Hannover-Linden · Fröbelstraße 11 · Telefon 44 11 97

Harte Mettwurst

luftgetrocknet und schnittfest
bei Abnahme von 5 kg 500 g nur

6,50

Ganze naturgereifte

Knochenschinken

500 g nur

6,20

Halbe Knochenschinken

500 g nur

6,80

Knochenschinken-Unterstücke

ab 1,5 kg 500 g nur

7,20

Gibt es Alternativlösungen?

Allerweg und Verkehrswege wieder Thema Nr. 1 bei der Sanierungskommission

Sanierungs-Untersuchungsgebiet soll auf ganz Linden-Süd erweitert werden

Bei der 6. Sitzung der Sanierungskommission im Gemeindesaal der St. Godehardi-Kirche, bei der sich die Kommission aus den Ratsherren Beck, Beckmann, Bielfeld, Fitjer, Heinemann und Richter und den Bürgervertretern Arnemann, Delters, Harlje, Hoppe, König und Luhmann zusammensetzte, waren die Ausdehnung des Sanierungsgebietes, das Verfahren zur Aufstellung von Bauplänen im Sanierungsgebiet, die Vergabe eines Verkehrsgutachtens Allerweg / Bundesstraße 6 die Haupt-Arbeitsthemen.

Erweiterung des Sanierungsgebietes

Zur förmlichen Festlegung des zweiten Sanierungsabschnitts und der Anordnung der Umliegung, also der Erweiterung des Sanierungsbereichs nahezu auf ganz Linden-Süd, verwies Bürgervertreter König auf den von der Kommission im Januar einstimmig gefällten Beschluß.

Hierzu unterstrich der von der Verwaltung mit den Sanierungsaufgaben betraute Planer Ulrich Gerlach die Notwendigkeit der Ausweitung, um eine einheitliche Behandlung der Probleme (Entschädigung, Förderung von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen) zu ermöglichen und erläuterte den Vorschlag, fast das gesamte Untersuchungsgebiet förmlich festzulegen — mit Ausnahme einiger Neubaugrundstücke im südlichen Bereich des Untersuchungsgebietes. Von der Kommission wurde bemängelt, daß die Drucksache der Verwaltung zu dieser Angelegenheit erst am Tage der Sitzung vorgelegt wurde.

So blieben einige Fragen zu Aussparungen in diesem Gebiet, die mit Skepsis für die weitere Entwicklung zu betrachten sind (Verkehrswegebau) offen.

Die Anträge aus der Drucksache zur Erweiterung des Sanierungsgebietes wurden einstimmig verabschiedet.

Bebauungspläne im Sanierungsgebiet

Der Verfahrensablauf zur Aufstellung von Bebauungsplänen im Sanierungsgebiet, der von Heinz Peter (Verwaltung) vorgebracht wurde, warf die Frage auf (Ratsherr Heinemann), ob es nicht die Möglichkeit gäbe, das Verfahren abzukürzen, weil die grundsätzliche Bauweise schon durch den Rahmenplan festgelegt wird und die Verzögerungen durch das Bebauungsplanverfahren erheblich sind.

Peter verwies darauf, daß das Verfahren gesetzlich vorgeschrieben sei.

ein verkürztes Verfahren möglich ist, soll geprüft werden.

Beckmann erklärte, daß dieses nur durch Ratsbeschluß möglich sei.

Bürgervertreter Delters stellte den Antrag auf Vertagung, da die Drucksache erst vor kurzem vorgelegt wurde. Diesem Antrag wurde stattgegeben.

Verkehrsgutachten Allerweg

In der letzten Sitzung der Sanierungskommission wurde der Antrag beschlossen, ein Gutachten einschließlich einer Untersuchung für den gesamten Verkehrsablauf in diesem Gebiet einschließlich der Auswirkungen auf die Gesamtstadt erstellen zu lassen. Darauf verwies Ratsherr Heinemann, und Bürgervertreter König betonte, daß in diesem noch nicht genehmigten, da zu kurzfristig vorgelegten Protokoll auch vermerkt sei, daß die Vorgaben für sämtliche Gutachten mit der Bürgerinitiative Linden-Süd abgesprochen werden sollen.

Richter kritisierte, daß das Verkehrsgutachten und seine Aussagen dazu im Protokoll fehlen.

Kompliziert wird die Sache dadurch, daß es sich bei dem Allerwegkomplex, der eine Überbauung mit Wohnungen als Klammer für einen sonst durch Verkehrswege zerrissenen Stadtteil um ein Hoch- und ein Tiefbauprojekt handelt.

Dieter Frerichs (Verwaltung): „Es ist die Frage, ob ein Gutachter beide Themen gleichzeitig bearbeiten kann.“

Eine heftige Diskussion schloß sich an.

Fünf Tage nach der Sitzung der Sanierungskommission fand in Ricklingen eine Versammlung der Bürgerinitiative Ricklingen statt, in der der Schreiber dieser Zeilen zur Verkehrsführung einen Vorschlag einbrachte, der geprüft werden soll und Auswirkungen zum Allerwegausbau haben wird. Vielleicht ist dazu der Satz von Bedeutung: „Dazu kommt, daß die B 6 (für die der Allerweg Verbindung werden soll) Bundesstraße ist und nach Festlegung des Bundesfernstraßenplanes auszubauen ist, wobei jedoch Änderungen möglich sind.“

● Hier möchte das Linden-Blatt einfügen: Wenn es um Wohngebiete geht, sollte man alle Möglichkeiten erwägen, diese vom Durchgangsverkehr zu verschonen!



Verkehrschao am Lindener Markt



Die Verkehrsmisere am Lindener Marktplatz nimmt immer erschreckendere Formen an. Oft ist es nur dem fairen Verhalten von Kraftfahrern zu verdanken, daß es hier nicht noch öfter kracht. Das Lübecker Hütchen, das rechts im Bild zu erkennen ist und regulierend wirken sollte, wurde an dem Tag, als wir fotografierten (um die Mittagszeit — keine Verkehrsspitze), mehrfach durch Autoreifen verschoben. Die unhaltbare Verkehrssituation am Lindener Markt kam auch bei der Bürgerversammlung für Linden-Mitte (siehe Seite 1) zur Sprache.

Foto: Schweinler

Hinter den Altenwohnungen findet man keine Ruhe

Das Zusammenleben von Alten, Kindern und Jugendlichen im Bereich der Altenwohnungen Pfarrland-/Velvetstraße klappt nicht, und sicher liegt das weniger an den Altersgruppen, als an den unmittelbar anschließenden Anlagen.

Ein großer Spielplatz, der erfreulich fantasievoll ausgestattet ist, und eine Spielzone, die sich bis in den Brakebuschgarten hinzieht, bringen viel Unruhe mit sich. Die größeren Kinder bolzen munter auf dem Rasen, und die Fußbälle fliegen in Blumen und — was noch störender ist — dener, die sich auf einer Bank zur Ruhe niederließen, um die Ohren. Die Dialoge, die sich aus solchen Diskrepanzen ergeben, werden weder freundlich noch höflich artikuliert. Es gibt viel Ärger, zu dem auch hochgeschleudertes Sand beiträgt, der in die Augen fliegt, Mopedlärm und laute Musik, die — wie Wilhelm Buch schon

vermerkt — „als störend oft empfunden, die weil sie mit Geräusch verbunden“.

Nicht nur die Bewohner der Altenwohnungen, auch andere Anwohner fühlen sich belästigt. Eine Versammlung fand statt, in der eine Sieben-Punkte-Forderung an die Stadt gerichtet wurde, hier Abhilfe zu schaffen. Ob der Punkt „einen Spielplatz hinter dem Freizeithaus zu errichten“ allerdings eine echte Alternative ist und Abhilfe schafft, ist zu bezweifeln.

Wie uns berichtet wurde, hat sich Oberbürgermeister Schmalstieg nach Eingang des Protestes bereits eingehend informiert. Er sprach auch mit einigen Anliegern. Eine Antwort des Rates auf die Forderungen bedarf der Prüfung, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation durchgeführt werden sollen.

hoch

Nichts vormachen lassen — Vergleiche anstellen!

Am 9. Juni werden die Bürger Hannovers über das Schicksal des Landes Niedersachsen, des Großraumverbandes Hannover und des Rates der niedersächsischen Landeshauptstadt entscheiden. Durch Verunsicherung und Angstmache versucht der politische Gegner, die Leistungen sozialdemokratischer Politik zu verschleiern. Lassen Sie sich nichts vormachen, informieren Sie sich genau und stellen Sie Vergleiche an. In Hannover haben Sozialdemokraten den Wiederaufbau gemeistert und durch kontinuierliche Arbeit die Entwicklung dieser Stadt entscheidend geprägt. Vor noch nicht einmal 600 Tagen haben Sie die jetzige sozialdemokratische Mehrheit im Rat unserer Stadt gewählt. Für uns war es eine Anerkennung unserer Leistung und Ansporn zugleich.

Die Schwerpunkte der Ratsarbeit in der jetzt zu Ende gehenden Wahlperiode lagen in der Information und Beteiligung der Bürger an der Vorbereitung kommunalpolitischer Entscheidungen, im Wohnungsbau, in der Vorsorge für die jüngsten und die älteren Mitbürger, in der Verbesserung des Bildungswesens vom Kindergarten bis zur Berufsschule sowie im Ausbau der sozialen und gesundheitlichen Versorgung.

Sie sehen, Sozialdemokraten halten Wort. Sozialdemokraten zeigen aber auch auf, wie es weitergehen soll. Das Kommunalwahlprogramm '74 informiert über unsere politischen Vorstellungen für die kommende Wahlperiode und macht deutlich, was von November 1972 bis heute getan wurde. Rufen Sie doch einmal 1674-241 an. Der SPD-Unterbezirk Hannover, Odeonstraße 15/16, schickt Ihnen das Kommunalwahlprogramm '74 gern ins Haus.

**Für Hannover
weiter mit
Oberbürgermeister
Herbert Schmalstieg**

SPD
Hannover

Bestattungen



Gebr. Lautenbach

Fachkundige Beratung

Ferd. Ringe - gegr. 1896

Teichstraße 5
Fössestraße 53

3 HANNOVER
☎ (0511) 44 44 55

Göttinger Chaussee 173

Autobusse

Städtische Planung und Ausführung von Bauobjekten in Linden-Nord

In Linden-Nord befinden sich zur Zeit folgende Baumaßnahmen in der Planung bzw. in der Ausführung:

Erderstraße / Limmerstraße

Bauträger: Gemeinnützige Baugesellschaft
Programm: 18 Sozialwohnungen
Fertigstellung: Mai 1974

Fannystraße / Fortunastraße Bebauungsplan Nr. 531

Bauträger: Gemeinnützige Baugesellschaft
Programm: 117 Sozialwohnungen und Garagen, eine Kindertagesstätte (60 Plätze), 1 öffentl. Kinderspielplatz
Fertigstellung: Mitte 1975

HAGUMA Bebauungsplan Nr. 635

Baubetreuung: Gemeinnützige Baugesellschaft
Programm: ca. 115 Altenwohnungen, ca. 50 Altenplätze, Altenpflege- und Therapiezentrum
Baubeginn: 1974/75
Fertigstellung: 1976/77

Limmerstraße / Küchengarten

Bebauungsplan Nr. 676
Programm: Kern-Kaufhaus, CA-Kaufhaus, kleinere Läden, Büros, Arztpraxen, Restaurant, ca. 150 Sozialwohnungen, Parkhaus mit ca. 300 Stellplätzen
Baubeginn: voraussichtlich Frühjahr 1975
Fertigstellung: 1976/77

Limmerstraße

Bedingt durch Umbauarbeiten am Küchengarten ist die Limmerstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt worden. Über den endgültigen Ausbau der Limmerstraße zwischen Küchengarten und Kötnerholzweg (reine Fußgängerzone oder Fußgängerzone mit Fahrverkehr) kann erst nach Diskussion mit allen Beteiligten entschieden werden.

Diskussionspunkte und Fragen zur Sanierung

- geplantes Vorgehen bei der Sanierung
- Beteiligung der Betroffenen
- Sanierungskommission
- Belegkommission
- Modernisierung
- Mietpreisentwicklung
- Finanzierung
- Herrichten geräumter / freier Grundstücke

Informationen über die Sanierung Linden-Nord erhalten Sie in der

Stelle für Sanierung im Stadtplanungsamt, Friedrichswall 4, Zimmer 262/263, montags bis donnerstags 8.30 bis 15.00 Uhr, freitags 8.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 168/2798 / 168/5453.

Im Informationsladen der Stadtverwaltung, der demnächst im Untersuchungsgebiet eröffnet werden soll.

MODE-INSEL

Geometrisch, duktige Ausrüstung im Modellen für Jung und Alter!
in den Größen 36 bis 50

Blusen · Pullover · Kleider · Hosen · Röcke

MODE-INSEL

Limmerstraße · Ecke Kötnerholzweg

beschriftet Montag bis Freitag 9.30 bis 19.00 Uhr, Sonnabend 10 bis 18 Uhr

Fotofachgeschäft

JULIAN
»Profi-Beratungs-Service«
Limmerstr. 51 · ☎ 44 74 12

Fotostudio: Kötnerholzweg 16

ERNST SCHARG

Inhaber Friedel Hahn
Klempner- und Installateur-Meister
3 HANNOVER-LINDEN
Limmerstraße 73 · Telefon 44 02 18

Ihr Fachgeschäft

für Gashelzungen und sanitäre Anlagen

Ausführung sämtlicher Umbau- und Reparaturarbeiten, einschl. Thermen-Reparaturen.

Beratung und Verkauf

Montags bis freitags durchgehend von 8-18 Uhr,
sonnabend 8-13 Uhr.

Nähen lernen im Singer-Nähstudio, vom Zuschneiden bis zum fertigen Kleid. Kursbeginn am 4. 6. 1974, dienstags u. donnerstags von 17-19 od. 19-21 Uhr.

Hannover · Limmerstraße 59

SINGER Telefon 45 22 00

Paris Ihr Frisiersalon + Paris
Boutique Madame
Jeden Monat neue Kollektionen
Überzeugen Sie sich -
Sie werden überrascht sein!
Limmerstraße 69, Ecke Kötnerholzweg
Telefon 44 70 69

»Sport und Mode«

Das Spezialhaus für Sportartikel aller Art



3 HANNOVER

Limmerstraße 33 · Telefon 44 27 44
Straßenbahnhaltstelle Grote-Strasse

Sportartikel- Fachlieferant für
Schulen - Sportvereine - Sportverbände
Spezialist für Ausrüstung von
Betriebssportgemeinschaften

Lindener Goldschmiede

Gestatten Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle:



Rainer Beckmann

Als mich meine Freunde Anfang des Jahres baten für den Niedersächsischen Landtag zu kandidieren, stellte mir meine Frau Helga eine Frage, über die ich in den Jahren der Ratsarbeit nie nachgedacht hatte: „Bist du eigentlich ein Politiker?“

Eine interessante Frage. Ist ein Mann, der in eine Partei eintritt, sich zum Wahlkampf stellt und dann einige Jahre im Rat der Landeshauptstadt Hannover die Zukunft dieser Stadt mitentscheidet, der in Sitzungen seiner Partei versucht, seine Freunde von seinen Absichten zu überzeugen und der in jeder Frage wägt, wer das bessere Argument hat, er selbst, seine Parteifreunde oder vielleicht auch Ratsmitglieder anderer Parteien, der sich informiert und mit den Bürgern diskutiert und der dann für sich die Entscheidung fällt, die er in der Abstimmung vertreten wird, schon oder noch nicht ein Politiker.

Für mich ist das, was ich in all den Jahren vertreten habe, ganz sicher Politik. Aber ebenso sicher jedoch keine Parteipolitik im herkömmlichen Sinne des Wortes. Das war ja auch für mich der Grund, vor sechs Jahren in die CDU einzutreten und nicht in eine andere Partei. In unseren Sitzungen werden Argumente sorgfältig durchdiskutiert und erst dann bilden wir uns eine Meinung. Selbst wenn ein prominentes Mitglied schon zuvor eine andere Ansicht geäußert hat. Das ist kein Grund, im einzelnen Fall unbedingt die gleiche Ansicht vertreten zu müssen.

Wir in der CDU meinen, daß Diskussion und enger Kontakt mit Bürgern und Betroffenen bei der Entscheidung jedes Sachproblems erst die Basis für einen vernünftigen Entschluß ist.

Ich bin jetzt 32 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Kinder, für die ich nicht nur eine Verantwortung als Vater habe, sondern auch als Mitglied der CDU, als Mitglied des Rates und, wenn genug Bürger meiner bisherigen Arbeit zustimmen, auch bald Mitglied des Niedersächsischen Landtages. Und da alle Beschlüsse und Entscheidungen für die Zukunft der Stadt und des Landes bestimmt sind, muß man sich die Frage stellen: Was bedeutet

das nun für die Bürger morgen und übermorgen, wenn ich zustimme oder ablehne?

Das ist dann keine Frage mehr, was es für die Partei bedeutet. Wir in der CDU-Ratsfraktion haben bisher immer in dieser Verantwortung entschieden.

So auch in der Frage der Buit. Natürlich bin ich dafür, daß neue und wachstumsorientierte Industrien angesiedelt werden und daß sich das Land nicht durch das Hannover-Gesetz dabei behindern läßt. Aber dies muß realistisch geschehen. Die Alte Buit in Hannover nur für den fernen Tag als Gewerbegebiet freizuhalten, an dem sich vielleicht einmal ein Industrieunternehmen findet, ist doch ein Pokerspiel mit schlechten Karten. Darum auch unser Antrag, dort Heleinrichtungen für kranke Kinder zu bauen und den Rest der Fläche den Bürgern dieser Stadt zu lassen.

Eine lebendige Stadt Hannover, ein lebendiges Land Niedersachsen, braucht auch einen lebendigen Mittelstand. Darum trete ich dafür ein, mit Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und alte zu sichern.

Auch in der Schulpolitik liegt vieles im argen. Mit der Hau-Ruck-Methode integrierte Gesamtschule ist nichts gewonnen worden. Der Grund: Das Programm ist weder finanziell noch personell durchdacht. Das ist unrealistische Schulpolitik. Unsere Kinder müssen darunter leiden.

Wir brauchen mehr Lehrer. Darum muß den Hochschullehrern, den Assistenten und Studenten, auch in anderen Fachbereichen, die Möglichkeit gegeben werden, an den Hochschulen in aller Ruhe wissenschaftlich zu arbeiten. Auch dafür werde ich mich einsetzen.

Realistisch und kalkuliert zu entscheiden - das war immer meine Absicht. Ich habe einen Handwerksbetrieb, den man ja auch nur in diesem Sinn führen kann. Und Versprechen einhalten. Dies kann man allerdings nur, wenn sie wirklich realistisch und kalkuliert sind. Als Handwerker und Mitglied des Rates konnte ich bisher jedes meiner Versprechen einlösen.

Wenn ich mal etwas Zeit habe, spiele ich mit einigen Freunden gern einen kleinen Skat. Und wer dieses Spiel kennt, weiß, daß man nicht auf den Skat reizen soll. Das Risiko ist kalkulierbar. 32 Karten sind im Spiel und man kennt seine eigene Karte. Reizen, nur um zu reizen, bringt unter dem Strich nur Miese. Versprechungen zu machen, um Wählerstimmen zu ködern, und diese Versprechungen nicht halten können, bringt nur Unwillen.

In den vielen Gesprächen in Linden-Limmer, in den Gesprächen in den Gaststätten, während Diskussionsveranstaltungen oder im Gespräch mit den Bürgern, ist dieser Unwillen mit dem, was in Niedersachsen geschieht und nicht geschieht, spürbar geworden. Das war für mich der Grund, für den Landtag zu kandidieren.

Ich will nicht, daß meine Kinder in eine ungewisse Zukunft hineinwachsen und ich will nicht, daß den Bürgern dieses Landes nur Versprechungen gemacht werden, die nicht zu halten sind. Ich bemühe mich, dies in meinem Wahlkampf deutlich zu machen. Ohne Polemik und ohne unsachliche und persönliche Angriffe auf die Kandidaten der anderen Parteien. Polemik und Angriffe machen zwar Stimmung, bringen uns alle aber nicht weiter.

Die Diskussion mit Sachargumenten, die Fragen wie und wann und wofür sind viel wichtiger. Sie müssen zuerst beantwortet sein, bevor man eine Maßnahme beschließen kann.

Wenn dies alles auf einen Politiker zutrifft, dann bin ich einer. Jemand, der sich für das einsetzt, was realistisch, was ausführbar ist und was den Einwohnern dieses Landes Nutzen bringt und die Qualität unserer aller Leben verbessert.

Rainer Beckmann

Für die Reise!

Modische Damenwäsche

Nachthemden 24,50 19,90 17,90 14,90
 Unterkleider
 in mod. Dessins 19,90 17,90 15,90 12,75
 B. H. 16,95 14,95 9,95 7,95 5,95

Für den Herrn

Hemden 1/2 Arm 18,90 15,90 9,90
 Hemden 1/1 Arm 21,90 18,90 11,90 10,—

Betten-Gimpel

Telefon 44 16 29
 Hannover-Linden · Limmerstraße 83/85

Limmerstraße/Ecke Ungerstraße · Telefon 44 65 33
 Neuanfertigungen
 Umarbeitungen u. Reparaturen in eigener Werkstatt

Haben Sie Schuhsorgen?

Dann kommen Sie zu uns!
 Wir beraten Sie unverbindlich!

Wir führen
Gesundheits-Schuhe
 bewährter Fabrikate

Wir fertigen
 Einlagen und Orthopädische Schuhe nach
 Maß und Gipsabguß sowie sämtliche Schuh-
 reparaturen in eigener Werkstatt

Günter Dettmar

Orthopädie-Schuhmachermeister
 Limmerstraße 84, Ecke Ungerstraße · Ruff 44 19 91

gegr.
1903

Nicht verzagen,

Limmermann

fragen.

Gartengeräte, Campingmöbel

Hausrat

Eisenwaren, Werkzeuge

Limmerstraße 46 — Telefon 44 07 74

gegr.
1903

KÜCHENGARTEN

Kleidung

Für die Dame und den Herrn
 Hannover - Limmerstraße 1

A. PROSS

Meisterbetrieb
 Elektro · Rundfunk · Fernsehen

jetzt in Hannover-Linden

Velberstr. 1 / Ecke Limmerstr.

☎ 46 32 09



Warum keine Einfahrt von der Elisenstraße?

Die Bauarbeiten am Küchengarten und die Sperrung der Limmerstraße — hier ein Bild von der Anfangsphase — werfen immer wieder die Frage auf, warum man keine Einfahrtmöglichkeit über die Elisenstraße geschaffen hat, denn die Selmastraße ist trotz kleiner Verbesserungen nur bedingt dazu geeignet.

Jede Frau ist so schön wie sie sein will...



REVLON
 JUVENA
 MARBERT
 SANS-SOUCIS
 FEMIA
 BETRIX
 INKA
 TOSCANA

Für Ihre Kosmetik-Behandlung
PARFÜMERIE RABE
 HANNOVER · LIMMERSTR. 44

TELEFON 440130

Für Urlaub und Freizeit

führen wir für Damen und Herren in reichhaltiger Auswahl:

Freizeit-Pullis und -Hemden sowie Badewäsche in gewohnt guter Qualität zu vernünftigen Preisen.



HERRENAUSSTATTER
Joh. Ballhause

Modische Hüte und Mützen

Modische Strickwaren für Damen und Herren

Hannover-Linden, Limmerstraße 16 · Telefon 44 19 22



BRILLEN

Dipl. Optiker

HOHMANN

FALKENSTRASSE 15
 RICKLINGER STADTWEG 30
 LIMMERSTRASSE 3-5
 TELEFON 44 11 17

Die Einkaufsquelle mit dem Fachservice

Gardinen- und Dekostoffe

(unsere Dekoratore schaffen neue Heimatmosphäre)

Berufskleidung

Damen- und Herrenwäsche

Betten- und Aussteuerwäsche

Ernst Schlinker

Seit 1937

Limmerstraße 48
Ecke Leinaustraße
Telefon 45 17 36



Verzögert! Warum?

Bei der letzten Zusammenkunft der „Aktion der Limmerstraße“ wurde beschlossen, Vertreter des Rates und der Verwaltung zu einem Gespräch einzuladen, um mit ihnen die Vorstellungen der Geschäftsleute über die zukünftige Gestaltung der Limmerstraße und die Möglichkeiten, diese zu realisieren, zu erörtern. Wie uns von Seiten der Aktionsgemeinschaft mitgeteilt wurde, war es bisher trotz einiger Bemühungen nicht möglich, einen Termin zu diesem Gespräch zu bekommen. Einige der kompetenten Gesprächspartner waren bereits anderweitig „verplant“.

„Die Stadt“, so hieß es von der anderen Seite, „will keineswegs knifeln. Das Gespräch findet statt.“ Im Konzept der Stadt (siehe Seite 4) ist es geplant. Es sollte bald stattfinden!



Ob Kaminuhr oder Wanduhr oder Pendeluhr
Exklusiv in Ihrem Eigenen Fachgeschäft
August Piepho OHG
Inf. WALTER KÜHNEL
WOLFHOLTHOFF
Uhrmacheremeister
Limmerstraße 43 - Tel. 44 14 33



KLEIDERTELEGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER '74

Mode, die sympathisch macht

→ Kleider kommen. Eine der beliebtesten Formen: Hemdblusenkleider. Sportlich, einfarbig, modern gemustert, pflegeleicht aus Qiana, Trevira texture. Preise: Von 112,- bis 255,- DM.

→ Jung bis damenhaft: Der „Zweiteiler“ mit langem oder kurzem Arm, einfarbig oder gemustert. Preise: Von 79,- bis 249,- DM.

→ Das Kleid mit Jacke ist damenhaft-elegant. Rock und Oberteil verschieden, dazu die passende Jacke. Qualitäten: Trevira 2000, Kammgarn. Preise: Von 159,- bis 335,- DM. Kleider sind immer passend, bei uns haben Sie die Wahl.

Modestücken. Kurz und Sohn Damen- und Herrenbekleidung
3 Hannover Limmerstraße 63
Tel. 44 17 58

Auf dieser Seite finden Sie die Mitglieder der



Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Betten-Schwabe** bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

AKTION
Limmerstraße

Das Niedrigpreis-Trio der Limmerstraße

| | | | |
|-------------------------------------|-----------|---|----------|
| Klosterfrau Melissengeist, Reisefl. | nur 8,88 | Saltrat-Creme, Großtube | nur 3,98 |
| Klosterfrau Melissengeist, 235 ml | nur 12,98 | Saltrat-Spray | nur 3,98 |
| Klosterfrau Melissengeist, 475 ml | nur 24,98 | Taschentücher 10 x 10 | nur 1,25 |
| Inka-Handsam | nur 1,98 | Signal Zahncreme, Familientube | nur 1,98 |
| Nivea Creme, Schraubdose, 200 ml | nur 3,98 | Blend-a-med Zahncreme, „ | nur 2,48 |
| Atrix, Großdose | nur 3,98 | Coregatabs, 32 Stück | nur 2,98 |
| Litamin, 15 Bäder | nur 1,98 | Kukident-Pulver, 180 g | nur 2,58 |
| Pinodor Schaumbad, 500 ml | nur 1,98 | Kukident-Tabletten, 25 Stück | nur 2,48 |
| Dusch das | nur 2,68 | Steradent-Tabletten, 40 Stück | nur 3,48 |
| Lareen-Seife | nur 0,98 | Gard Haarspray, große Dose | nur 2,98 |
| Satina Seife | nur 1,48 | 3-Wetter-Taft | nur 2,98 |
| Speick Seife | nur 1,48 | Shantu-Haarspray | nur 2,98 |
| 8 x 4 Deo-Spray, Familiendose | nur 3,98 | Wellaflex Haarspray | nur 3,98 |
| 8 x 4 Deo-Spray, Riesendose | nur 4,98 | Alpecin forte Haarwasser | nur 5,98 |
| Bac Deo-Spray, Familiendose | nur 4,98 | Palmolive-Rasiercreme | nur 1,88 |
| Bac Deo-Spray, Riesendose | nur 5,98 | Penatenöl, 500 ml | nur 6,99 |
| Banner Deo-Spray, 1/2 Dose | nur 2,98 | Penatenöl, 200 ml | nur 3,98 |
| Banner Deo-Spray, Familiendose | nur 3,98 | Penatencreme, Riesendose | nur 3,98 |
| Banner Deo-Spray, Riesendose | nur 4,98 | Plantschi-Bad, ca. 50 Bäder | nur 3,98 |
| La fram, Familiendose | nur 4,98 | Wohli-Windeln, 50er | nur 4,95 |
| Rexona Deo-Spray, Familiendose | nur 4,98 | Neu: Kinderpflaster mit Bildern, 0,7 Meter | nur 2,95 |
| Rexona Deo-Spray, Riesendose | nur 5,98 | Chifonet-Wischtücher | nur 1,18 |
| Spri, extra trocken, 1/2 Dose | nur 2,98 | Tempo Küchenrolle | nur 1,48 |
| Spri, extra trocken, Familiendose | nur 3,98 | Kleenex-Allzwecktücher | nur 1,49 |
| Spri, extra trocken, Riesendose | nur 4,98 | Toilettenpapier, weich, 2 x 300 Bl. | nur -98 |
| Fa Deo-Spray, Familiendose | nur 4,98 | | |
| Pid Deo-Spray, Familiendose | nur 4,98 | | |
| Efasit Fußbad, 16er | nur 2,58 | | |
| Efasit-Balsam, Großtube | nur 2,98 | | |
| Saltrat-Bad, 500 g | nur 2,98 | | |

Modische Sonnenbrillen u. Badehauben in großer Auswahl

Elektrische Teppich-Shampoonierer – leihweise

Das heiße Angebot!

| | | | |
|---|--------------|--|-------------|
| Sommer-Stepp-Bett Mako-Inlett 140x200 1375 g Orig. Poln. Gänse % Daune | 188,- | Federkissen Mako-Inlett 80x80 750 g Orig. Poln. Gänse % Daune | 74,- |
|---|--------------|--|-------------|

DROGERIE Biester-BABY SHOP

Limmerstraße 67A Ecke Kötnerholzweg Tel. 44 57 47



Das heiße Angebot!

Sommer-Stepp-Bett

Mako-Inlett 140x200

1375 g Orig. Poln. Gänse ¼ Daune
weiß

188,-

139,-

Federkissen

Mako-Inlett 80x80

750 g Orig. Poln. Gänse ¼ Daune
lebendrupf

74,-

59,-

Bettbezug 140x200, moderne Muster

Packungspreis

Kissenbezug 80x80, moderne Muster

39,90 29,90

100
Jahre jung

SCHWABE

100
Jahre jung

Limmerstraße 27 · Telefon 44 58 90

DROGERIE *Biester* BABY SHOP

Limmerstraße 67A Ecke Kötnerholzweg Tel. 44 57 47

G E L L E R M A N N

Parfümerie · Drogerie · Kosmetik

Limmerstraße 3-5 · Altenbekener Damm 23

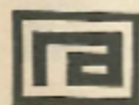
Hirsch-Drogerie · PARFÜMERIE

CURT ADLUNG Limmerstraße 26

Limmerstraße — Einkaufsstraße



Moderne
Raumausstattung



raumgestaltungs-
atelier

p. naacke kg
meisterbetrieb

Limmerstraße 102-104 und 45 · telefon 44 73 76

Nie waren kleinste Preise so wichtig wie heute!



Handwerkartig gearbeitete,
rustikale Eckgruppe.

Komplett
mit Ausziehtisch

898,-



Sonnemann-
Stilmöbel für zeitloses
Wohnen

Stilmöbel-Spezialabteilung
Hannover-Linden
Limmerstraße 78 und 81
Telefon: 44 17 82

UNTER MÖBEL-CENTER, LIMMERSTR. 31
IST NIE IMMER SONNTAGS VON 15-19 UHR
GEÖFFNET !!

Kinder-Clogs

ab **9,90**

Da.-Pantoletten

ab **12,90**

Da.-Sandaletten

ab **14,90**

He.-Sandalen

ab **18,90**

He.-Sommer-Schuhe

ab **26,90**

Schuh-Landgraf

Küchengarten / Limmerstr.
Lindener Markt / Falkenstr.

Limmerstr. / Ecke Leinaustr.
Wallensteinstr. / Oberricklingen

Schützenfest in Limmer, Freitag, 31.5., bis Montag, 3.6.

80 Jahre Schützengesellschaft Limmer · Wie es zur Gründung kam

Nicht unbedingt ein Jubiläum, aber dennoch ein Geburtstag, für den es sich lohnt, die Geschichte des Vereins und des früheren Dorfes Limmer in einigen Sätzen zu umreißen.

Im Jahre 1808 wurde fast das ganze Dorf Limmer durch eine Feuersbrunst vernichtet. Schon 1 Jahr später begann ein erfreulicher Wiederaufbau.

Das Idyll dieser ländlichen Gemeinde, noch weit vor den Toren Hannovers gelegen, wurde jedoch mit dem Aufkommen der Lindener Industrie schlagartig zerstört. Die Kirchenchronik berichtet aus dieser Zeit: „Limmer war ein Vorort von Linden, der zwar amtlich Dorf hieß, aber in Wirklichkeit ein übles Zwitterding zwischen vergehendem Bauerndorf und

werdendem Industrieort war. — Es gründeten sich Vereine, die für Ordnung sorgten.“

Diese „Ordnung“ sollte freilich nur dazu dienen, die recht unterschiedlichen Bewohner jetzt auch menschlich einander näherzubringen. Alt-eingesessene Handwerker und Landwirte gründeten mit aufrechten Neubürgern den Männergesangverein, den Turnclub, die Freiwillige Feuerwehr und die Schützengesellschaft.

So war es also vor 80 Jahren — und wie ist es heute?

Die Industrialisierung in den vergangenen Jahrzehnten hat die Menschen in ihren Bann gezogen: Das Leben ist, von der materiellen Seite her gesehen, zwar angenehmer geworden.

Aber haben wir Menschen uns in diesem Prozeß der Umwandlung nicht immer mehr voneinander entfernt? Die Antwort hierauf möge sich jeder Leser selbst geben.

Die Mitglieder der Schützengesellschaft haben sich die Frage schon lange beantwortet und laden SIE und Ihre Familie zu einem Bummel und zu einem Gespräch zum Schützenfest an der Steigertahlstraße ein.

Am 12. Mai trafen sich die Schützen, um, alter Tradition folgend, die besten Schützen zu ermitteln. Als Sieger gingen hervor:

Schützenkönig: Gustav Hoensch
 Freihandmeister: Jürgen Bartens
 Vereinsmeister: Karl-Heinz Herrmann



Die Gründer der Schützengesellschaft Limmer
 von links:
 Friedrich Ostermeyer, Louis Pleper, Friedrich Ebeling

Über die gefährliche Kreuzung ...



... Wunstorfer Straße wird auch diesmal wieder der Zug der Schützen dem Festplatz zustreben. Doch an solchen Festtagen sind sogar Autofahrer friedlich.

Festfolge

Freitag, 31. Mai 1974

18.45 Uhr Antreten der Schützen in der Brunnenstraße zum kleinen Festumzug durch Limmer in das Festzelt.

19.30 Uhr Festeröffnung mit Bieranstich. Anschließend Tanz im Zelt.

Sonnabend, 1. Juni 1974

ab 16.15 Uhr Empfang und Begrüßung der Gastvereine im Festzelt.

16.50 Uhr Aufstellung des Festzuges am Festplatz.

17.00 Uhr Festumzug. Anschließend kameradschaftliches Beisammensein mit Tanz in den Zelten.

Pfingstsonntag, 2. Juni 1974

11.30 Uhr Treffen der Schützen mit ihren Gästen im Festzelt.

12.00 Uhr Festessen.

16.00 Uhr Allgemeine Kaffeetafel und Bewirtung der Kinder unserer Schützenbrüder. Anschließend Tanz im Zelt.

Pfingstmontag, 3. Juni 1974

15.00 Uhr Kindernachmittag auf dem Festplatz. Das Festzelt ist geöffnet.

Wir grüßen die Limmerschen Schützen und wünschen einen guten Festverlauf!

Es empfehlen sich:

Gaststätte Limmerstube

Inh. Paul Bergmann

Hannover-Limmer, Wunstorfer Straße 40

Telefon 45 25 06



DROGERIE Hans Koch

Drogen · Gummiwaren · Kosmetik

Hannover-Limmer

Harenberger Str. 28 · Tel. 44 17 68

Ernst Schütte

Rundfunk — Fernsehen — Kundendienst

HANNOVER

Wunstorfer Straße 53 — Telefon 44 32 82

Spezialitäten für den Imbiß-Schlemmer

Hähnchen

„snack“

Wunstorfer Str. 72 (Aral-Tankst.)

Ihr Fleischerfachgeschäft

Bekannt durch erstklassige Qualitäten

Hans Reichert

Wir grüßen die Limmerschen Schützen und wünschen einen guten Festverlauf!

Es empfehlen sich:

Gaststätte Limmerstube
 Inh. Paul Bergmann
 Hannover-Limmer, Wunstorfer Straße 40
 Telefon 45 25 06

DROGERIE Hans Koch
 Drogen · Gummiwaren · Kosmetik
 Hannover-Limmer
 Harenberger Str. 28 · Tel. 44 17 68

Ernst Schütte
 Rundfunk – Fernsehen – Kundendienst
HANNOVER
 Wunstorfer Straße 53 – Telefon 44 32 82

Spezialitäten für den Imbiß-Schlemmer

Hähnchen »snacky« Wunstorfer Str. 72 (Aral-Tankst.)
 1a Frkadeln Eigener Parkplatz

Räuberapfel · Schaschlik

Bratwurst-Spezial · Currywurst · Jeden Freitag gebackenen Fisch

Probieren Sie's mal ...
 ich freue mich auf Ihren Besuch!

Elly Willemsen

Telefon 4 58 93 57 · Montag bis Samstag von 11.00–21.00 Uhr

Ihr Fleischerfachgeschäft
 Bekannt durch erstklassige Qualitäten
Hans Peikert
 Hannover-Limmer, Wunstorfer Str. 48 · Tel. 44 75 08
 Für Frühstück, Mittag und Abendbrotzeit hat
 Ihr Fleischer immer etwas Delikates bereit.

Wer mit der Mode geht,
 geht zu **Doris Heinz**
TEXTILWAREN
 Hannover-Limmer, Wunstorfer Straße 35

Gardinen
 Wäsche
 Strickwaren
 Kleider
 Blusen
 Röcke
 Hosen

TEXTILHAUS Ludwig Schulze
 Limmerstraße 29 · Telefon 44 27 66

Wer Gutes liebt und frisch es mag,
 bekommt es knusprig – jeden Tag.
Heinr. Wilke
 Bäckerei · Konditorei
 Wunstorfer Straße 59
 Telefon 44 54 36
 Filiale Weidestraße 7
Frisch – weil vom Bäcker

Drogerie Witschak
 Hannover-Limmer
 Wunstorfer Straße 23 · Telefon 44 09 38

HARRY KÖNECKE
 BAUUNTERNEHMUNG
 Hoch- und Tiefbau · Beton- und Stahlbeton
VELBER/HANNOVER Telefon 48 02 79
 Im Brande 6 48 05 13

HOTEL-GASTSTÄTTE
Lindenfrug
 Inh.: E. und H. Lange
 Harenberger Straße 46
 Sonntags geschlossen

Licht-, Kraft-, Speicheranlagen
 Geräte und Beleuchtungskörper
Harry Opitz
 ELEKTROMEISTER
 Limmer, Franz-Nause-Str. 2 · Tel. 44 15 46

**DIE LEUTE SAGEN:
 WIR KAUFEN BEI
 SANDER (LIMMERSTR.46)**
 Sie sagen: Da kann man nicht nur einkaufen was man braucht,
 Farben und Fußbodenbeläge, Teppichboden und Tapeten,
 Gardinenleisten und Jalousien, sondern da kann man in Ruhe
 aussuchen. Man wird beraten über die richtige Menge,
 die passenden Muster und die gute Qualität.
 Und das Wichtigste: Der Rat des Mannes vom Fach
 ist bei Sander kostenlos. Farben Sander
 ist gut zu erreichen
 (Limmerstr. 46).

 Fachgeschäft
 für Tapeten,
 Teppichboden
 und Farben

Kurt Wehlauer ELEKTRO- MEISTER
 Hannover-Limmer
 Wunstorfer Straße 42
 Tel. 44 23 82
Gertrud Wehlauer
 Hannover-Limmer
 Wunstorfer Straße 44

- Beleuchtungskörper
- Nachtstrom-Speicherheizungen
- Elektrogeräte
- Fahrräder
- Spielwaren
- Haushaltswaren
- Geschenkartikel

UHREN · SCHMUCK · BESTECKE
Karl Winnecke
 Uhrmacher
 Franz-Nause-Straße 2, Ecke Wunstorfer Str.

1a Fleisch- und Wurstwaren
 Unsere Spezialitäten:
 ● Aufschnittplatten und kalte Büfets
Fleischerei Wilhelm Meinecke

Anzeige



Herbert Dege Journalist

Hannover, Königsworther Straße 39

**DKP-Spitzenkandidat für den
Wahlbezirk 14 — Linden-Nord und Limmer
zur Kommunalwahl am 9. Juni 1974**

Die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) kandidiert für das hannoversche Stadtparlament. Sie hat in allen 19 Wahlbezirken insgesamt 133 Kandidaten aufgestellt. Kandidaten der DKP sind Vertrauensleute des arbeitenden Volkes. Sie werden im Rathaus die Interessen der Werktätigen und der Jugend vertreten.

Kandidat des werktätigen Volkes!

Herbert Dege ist 48 Jahre, verheiratet und hat drei Kinder. Lange Jahre war er Betriebsrat, Vertrauensmann und Gewerkschaftsdelegierter. Stets hatte er das Vertrauen seiner Kollegen. Sie wußten, daß er konsequent und unbestechlich ist.

Die Lindener kennen Herbert Dege als einen Menschen, der für ihre Probleme ein offenes Ohr hat. In Bürgerversammlungen, Aussprachen und Foren setzt er sich für ihre Interessen ein. Er kreuzt die Klinge mit den Vertretern der gegenwärtigen Rathausparteien ebenso wie mit der Bürokratie. Dabei deckt er die Abhängigkeit der Kommunalpolitik von der Landes- und Bundespolitik schonungslos auf. Er

STELLENMARKT

WABCO WESTINGHOUSE



Wir suchen für unsere Werke in Hannover

**Einrichter
Elektriker**

für die Maschineninstandsetzung

**Revolverdreher
Maschinenschlosser**

Kontrolleure

(gelernte Schlosser bzw. Dreher)

Galvaniseure

Wenden Sie sich bitte an

Wabco Westinghouse GmbH — Personalabteilung —
3 Hannover-Linden, Am Lindener Hafen 21
Postfach 21 280, Telefon (05 11) 44 47 - 7 43

WABCO WESTINGHOUSE

**Ab sofort
jüngere Verkäuferin gesucht,
auch halbtags.**

Haushaltswaren *Zimmermann*

Limmerstraße 46 — Telefon 44 07 74

Wir suchen einen

Platzwart

für unsere 4 Tennisplätze. Der Posten kann sofort angetreten werden.

Wir erbitten Meldungen bei unserem Tennisclubmann, Herrn Brethauer, Hannover, Bredenbecker Straße 3 oder Telefon 44 66 50 ab 19.00 Uhr.

SV 1910 LIMMER E. V.

Reisen mit dem Linden-Blatt

Sonnabend, 1. 6. — Montag, 3. 6. (Pfingsten): **3 Tage
Rothenburg o. d. T.**

Abfahrt 1. 6., 7.00 Uhr DM 118,—
incl. Übernachtung mit Frühstück

Sonnabend, 1. 6.: **Helgoland**

5.30 — 23.00 Uhr DM 43,—
Kinder bis 12 Jahre DM 33,—

Sonntag, 2. 6. (Pfingsten): **Solling — Reinhardswald**

8.00 — 20.00 Uhr DM 15,—
Kinder bis 12 Jahre DM 10,—

Montag, 3. 6. (Pfingsten): **Hamburg**

8.00 — 20.00 Uhr DM 17,50
Kinder bis 12 Jahre DM 12,—

Mittwoch, 5. 6.: **1/2-Tagesfahrt Heidenhof b. Soltau**

13.00 — 19.30 Uhr DM 11,—
Kinder bis 12 Jahre DM 7,50

Freitag, 7. 6. — Sonntag, 9. 6.: **3 Tage Sauerland**

Abfahrt 7. 6., 7.00 Uhr DM 108,—
incl. Übernachtung mit Frühstück

Sonnabend, 8. 6.: **Ostseekreuzfahrt**

5.30 — 21.00 Uhr DM 21,—
Kinder bis 12 Jahre DM 16,—

Sonntag, 9. 6.: **Harz**

8.00 — 20.00 Uhr DM 15,—
Kinder bis 12 Jahre DM 10,—

Mittwoch, 12. 6.: **1/2-Tagesfahrt Unsen a. Süntel**

14.00 — 19.30 Uhr DM 7,50
Kinder bis 12 Jahre DM 5,—

Freitag, 14. 6. — Montag, 17. 6.: **4 Tage Kopenhagen**

Abfahrt 14. 6., 6.00 Uhr DM 228,—
incl. Übernachtungen, Frühstück, Fährkosten,
Rundfahrten

14. 6. — 29. 6.: **16 Tage Urlaub in Österreich**

16 Tage in Werfenweng / Salzbg. Land DM 424,—
16 Tage Filzmoos / Salzburger Land DM 444,—
incl. Zimmer mit WC — Dusche, Frühstück

Sonnabend, 15. 6.: **Ostseekreuzfahrt**

5.30 — 20.00 Uhr DM 21,—
Kinder bis 12 Jahre DM 16,—

Sonntag, 16. 6.: **Helgoland**

5.30 — 23.00 Uhr DM 43,—
Kinder bis 12 Jahre DM 33,—

Montag, 17. 6.: **Porta Westfalica — potts park**

9.00 — 19.30 Uhr DM 12,50
Kinder bis 12 Jahre DM 7,50

Mittwoch, 19. 6.: **1/2-Tagesfahrt Bad Eilsen**

14.00 — 19.00 Uhr DM 8,—
Kinder bis 12 Jahre DM 5,—

21. 6. — 7. 7.: **17 Tage Urlaub in Österreich**

17 Tage in Wienerbruck/Steierm. VP. DM 515,—
17 Tage in Mariazell/Steiermark TP. DM 449,—

Freitag, 21. 6. — Sonntag, 23. 6.:

3 Tage Odenwald — Spessart
Abfahrt 21. 6., 7.00 Uhr DM 122,—
incl. 2 Übernachtungen mit Frühstück

Sonnabend, 22. 6.: **Ostseekreuzfahrt**

5.30 — 21.00 Uhr DM 21,—
Kinder bis 12 Jahre DM 16,—

Sonntag, 23. 6.: **Großwild-Safari Stukenbrock**

8.00 — 20.00 Uhr DM 15,—

NPD unterstützt CDU

Die CDU ist eine Unternehmerpartei. An ihrer Spitze in Niedersachsen stehen Fabrikdirektoren und frühere Nazis, wie der ehemalige SS-Offizier und heutige CDU-Bundestagsabgeordnete Otto von Firk. Jetzt hat die neonazistische NPD eine massive Hilfsaktion für die CDU gestartet und in Hannover auf eigene Kommunal-Kandidaten verzichtet. Da die Arbeiter selbstverständlich keinen Unternehmer in den Betriebsrat wählen würden, können sie auch keinen CDU-Kandidaten in den Rat wählen.

Liberalität ist nur Aushängeschild

Die FDP gibt sich liberal. Wenn es aber um die berechnete Mitbestimmung der Arbeiter geht, um Gleichberechtigung, freie Berufswahl und den Zugang aller Bürger in öffentliche Ämter, ist es bei dieser Partei mit der Liberalität vorbei. Auch die FDP ist gegen Mitbestimmung und für die Berufsvorbehalte gegenüber Demokraten. Darum ist auch sie für Arbeiter nicht wählbar.

DKP ins Hannoversche Rathaus!

Abgeordnete der DKP im hannoverschen Rathaus wären ein Gewinn. Sie würden die Probleme der arbeitenden Menschen, der Jugend, der Rentner und Hausfrauen auf den Tisch des Hauses legen. Die Anliegen von Bürgerinitiativen wären bei DKP-Abgeordneten in guten Händen. Sie würden sich vor folgenden Prinzipien leiten lassen:

1. Soziale Aufgaben haben Vorrang vor Rüstungs- und Besatzungskosten.
2. Die Profite der Konzerne und Banken, Mietwucherer und Bodenspekulanten sind zur Finanzierung kommunaler Aufgaben heranzuziehen.
3. Alle Sondertarife und Vergünstigungen für großkapitalistische Unternehmer sind abzuschaffen.
4. Der Einfluß der Wähler auf kommunale Entscheidungen muß durch eine wirksame Mitbestimmung der Bürger erweitert werden.

Im niedersächsischen Kommunalwahlgesetz gibt es keine undemokratische 5%-Klausel. Jede abgegebene Stimme zählt also. Das heißt konkret: Mit einem Stimmenanteil von unter 2% wäre die Deutsche Kommunistische Partei im Rathaus vertreten.

Entscheiden Sie sich deshalb am 2. Juni 1974 für die Kandidaten der Deutschen Kommunistischen Partei.

DKP-Kandidaten für den Wahlbezirk 13 (Linden-Mitte und Linden-Süd)

Alfred Hehn, Arbeiter, Kreisvorsitzender der DKP, Fossestraße 45

Manfred Ahlbrecht, Kaufm., Angest., Haasemannstr. 12
Gisela Beuronwinkel, Arzthelferin, Haasemannstr. 2
Peter Niebling, Student, Ricklinger Str. 124
Liselotte Marnowski, Modistin, Haasemannstr. 2
Erna Schwerdtfeger, Hausfrau, Deisterstr. 46
Rudolf Meyer, Kraftfahrer, Wittekindstr. 31

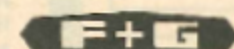
DKP-Kandidaten für den Wahlbezirk 14 sind:

Herbert Dege, Journalist, Königsworther Str. 39
Christa Meyer, Kaufm., Angest., Wittekindstr. 31
Michael Plath, Elektriker, Pfarrlandplatz 8
Helmut Hupe, Buchdrucker, Berdingstr. 8 B
Hildegard Hehnen, Prüferin, Fossestr. 45
Fritz Rath, Angestellter, Ulmenstr. 6
August Baumgarten, Schlosser, Wilhelm-Blum-Str. 39

mit Stenokenntnissen

selbständig, zuverlässig, aufgeschlossen

für interessante Tätigkeit mit guter Bezahlung, 5-Tage-Woche, kostenlosen Betriebsmittagsmahl, Urlaubsgeld, Sparprämie und sonstigen günstigen Bedingungen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder persönlicher Besuch nach vorheriger telefonischer Verabredung erbeten.



Fahrzeuge und Geräte GmbH & Co. KG

3 Hannover-Ricklingen, Stammestraße 44 · Telefon 05 11 / 42 40 17

Umbau im Postamt Hannover-Linden 1 beendet

Nach einer Umbauzeit von 4 Monaten konnte der Postbetrieb in der Schalterhalle des Postamts Hannover-Linden 1, Niemeyerstraße 1 (Lindener Markt-Platz), am 11.5.1974 wieder aufgenommen werden. Die Schließung war durch den Einbau einer Klimaanlage, die in der warmen Jahreszeit zur ungehinderten Versorgung der Schalterhalle mit Frischluft dringend notwendig ist, und durch die Erneuerung des Fußbodens bedingt. Im Rahmen der Arbeiten wurde auch die Schalteranlage umgebaut. Der Annahmedienst wird im bisherigen Umfang durchgeführt. Neu ist dagegen, daß die Rentenzahlung künftig ebenfalls in der Schalterhalle — und nicht mehr im Kellergeschoß, Eingang Posthornstraße — erfolgt.

Neben dem Postamt Hannover-Linden 1, das außer dem Annahmedienst (Schalteröffnungszeiten Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr; Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr) auch für die Briefzustellung für die Stadtteile Linden, Limmer, Davenstedt, Borsum, Mühlenberg, Oberricklingen und Ricklingen zuständig ist, versehen in diesem Bereich noch folgende Postämter den Annahmedienst:

Hannover-Linden 2, Kötnerholzweg 25
Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr;
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Hannover-Linden 7 (Limmer), Tegtmeyerstr. 1
Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr;
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Hannover, den 14. Mai 1974
Höpfnerstraße 22

Nach kurzer Krankheit entschlief heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma,

MARIE ROPETER

geb. Schlüter

im Alter von 86 Jahren.

In stiller Trauer

im Namen aller Angehörigen:

Gertraud Lambert geb. Ropeter

Die Beerdigung hat am 20. Mai 1974 auf dem Ricklinger Friedhof stattgefunden.

NOTDIENST DER APOTHEKEN

Täglich von 8.30 Uhr früh bis zum folgenden Tag
8.30 Uhr!

Am 28. Mai, 8. und 24. Juni:

Füsse-Apotheke
Kötnerholzweg 3, Telefon 44 71 89

Am 4., 15. und 25. Juni:

Fortuna-Apotheke
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24

und
Pestalozzi-Apotheke
Limmerstraße 91, Telefon 44 55 42

Am 3., 12. und 21. Juni:

Germania-Apotheke
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94

und
Schwan-Apotheke
Wunstorfer Straße 41, Telefon 44 03 80

Am 25. Mai, 6. und 14. Juni:

Humboldt-Apotheke
Limmerstraße 52, Telefon 44 01 88

Am 31. Mai, 9. und 22. Juni:

Kopernikus-Apotheke
Falkenstraße 7, Telefon 44 11 44

Am 29. Mai, 13. und 23. Juni:

Krankenhaus-Apotheke
Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14

Am 30. Mai, 5. und 18. Juni:

Leinau-Apotheke
Limmerstraße, Ecke Velberstraße, Telefon 44 75 33

Am 27. Mai, 7. und 16. Juni:

Lindener Apotheke
Limmerstr. 2 D, am Köchengarten, Tel. 44 10 30

Am 24. Mai, 2., 11. und 19. Juni:

Magnus-Apotheke
Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61

Am 26. Mai, 10. und 20. Juni:

Rathaus-Apotheke
Egestorffstraße 1, Telefon 44 03 05

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt nicht erreichen können, rufen Sie den ärztlichen Notdienst unter 31 49 44.

Antwold, 20. 13.00 — 19.30 Uhr DM 8,—
Kinder bis 12 Jahre DM 5,—

28. 6. — 13. 7.: 16 Tage Urlaub in Österreich
16 Tage in Werfenweng/Salzburg Land DM 424.—
16 Tage in Filzmoos/Salzb. Land DM 444.—
incl. Zinuner mit WC + Dusche, Frühstück

Weitere Informationen erlöcknen Sie bitte unserem Reiseprogramm. Wir übersenden es Ihnen sofort auf Anforderung.

Abfahrten: Göttinger Chaussee und Verkehrsbüro Luisenstraße.

(Göt. Chaussee 1/2 Std. vor der angegebenen Zeit.

Fahrkarten bei: Reisebüro Bangemann, GUT-Reisen, Verkehrsbüro, Fröhlich/Langenhagen oder direkt: bei Karl-Lautenbach-Reisen, Tillystr. 26, Tel. 42 43 44/45.

Numerierte Plätze!



3 HANNOVER-RICKLINGEN

Tillystraße 26 ☎ 42 43 44 / 45

Die braunen Komfort-Busse
zuverlässig - sicher -
bequem - modern

Partner der Lindenblatt-Reisen

Nutzen Sie unsere langjährigen
Erfahrungen
bei Ihren In- und Auslandsreisen
Haarl meint: Sie fahren gut mit uns



Auch Haarschneiden ist ein Rechtsgeschäft

Im täglichen Leben werden laufend Rechtsgeschäfte getätigt, ohne daß sich die Beteiligten dessen bewußt sind. So handelt es sich zum Beispiel um Rechtsgeschäfte, wenn Lebensmittel gekauft werden, wenn eine neue Wohnung gemietet wird, wenn eine Kfz-Werkstatt ein Auto repariert oder wenn ein Friseur Haare schneidet.

Eine Informationsschrift möchte einige Hinweise zu verschiedenen wichtigen Rechtsgeschäften des täglichen Lebens — nämlich zum Kauf, zur Miete, zum Werkvertrag und zur Bankverbindung — geben. Dabei geht sie auch auf die wesentlichen — ab 1. Oktober 1974 geltenden — Änderungen des Abzahlungsgesetzes und auf die am 1. April 1974 in Kraft getretenen Neuregelungen über Gerichtsstandsvereinbarungen ein.

Die Informationsschrift ist unter dem Namen „Gelbe Beilage Nummer 149“ bei allen Schaltern der Lindener Volksbank kostenlos erhältlich.